



Leseförderung trifft Schulentwicklung

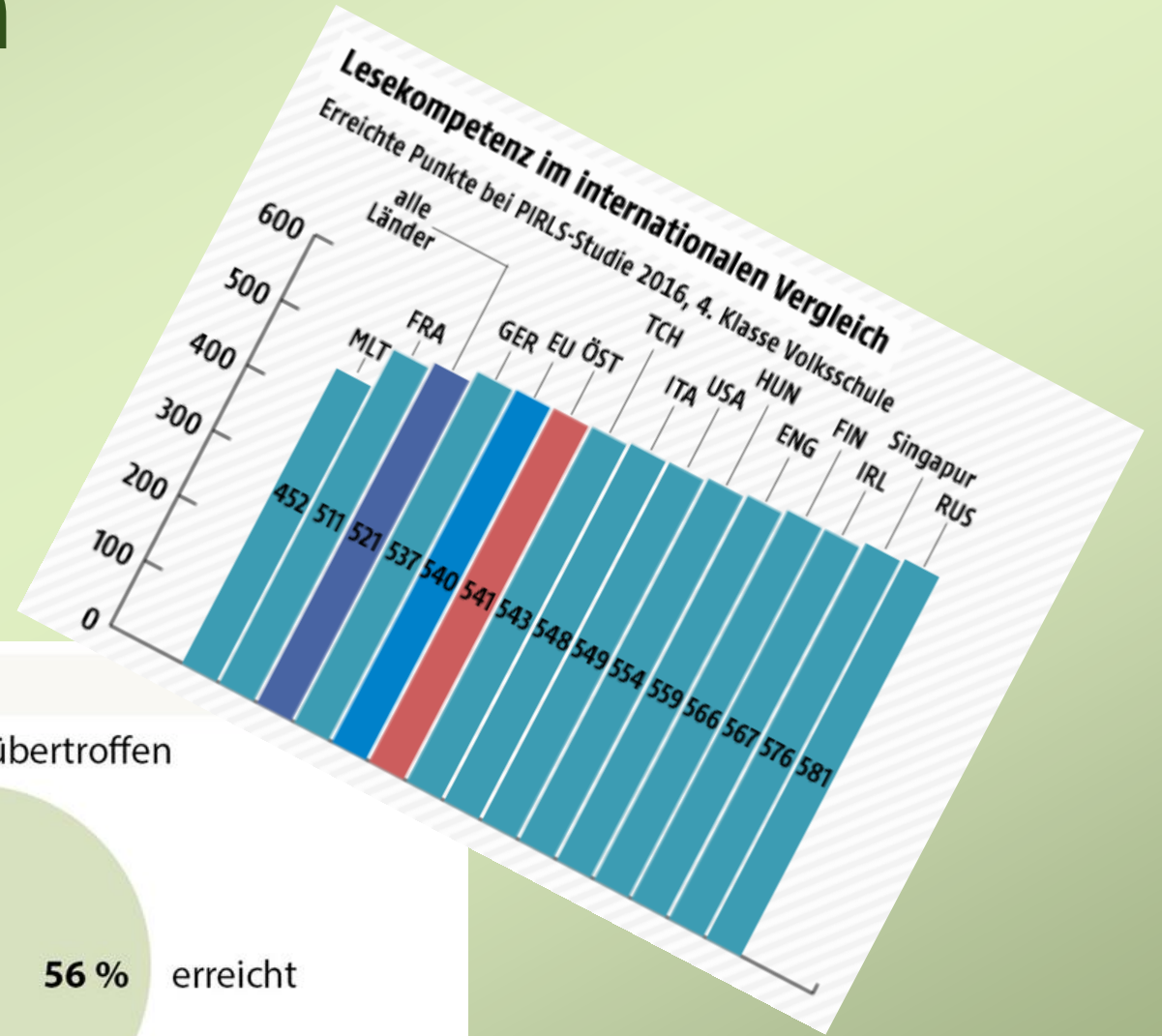
ein Leseförderkonzept der PH-OOE

Anita Franz BEd, Ulrike Friedwagner-Evers BEd, MSc

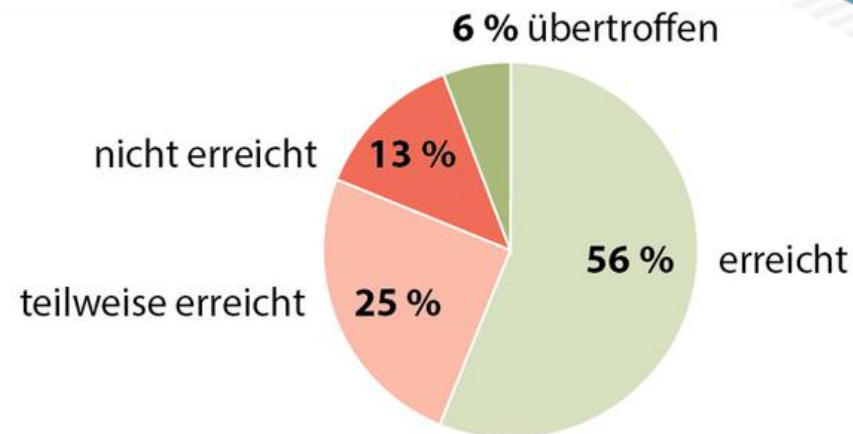
Übersicht

- Ausgangssituation für die Entwicklung der SCHILF-Reihen
- Aufbau der Fortbildungsreihe für die Sekundarstufe 1
- Aufbau der Fortbildungsreihe für die Volksschule
- Erfahrungen und Evaluationsergebnisse

Ausgangssituation



Teilergebnis Lesen



Lesekompetenz

= die Fähigkeit, Texte unterschiedlicher Art in ihren Aussagen, ihren Absichten und in ihrer formalen Struktur zu verstehen, sie in einen größeren sinnstiftenden Zusammenhang einzuordnen sowie in der Lage zu sein, Texte für verschiedene Zwecke sach- und zielgerichtet zu nutzen und zu produzieren. (Grundsatzertlass Leseerziehung 2017)

„Lesen in allen
Fächern“
- ein Leseförderkonzept
für die Sekundarstufe 1

PH-OOE



„Lesen in allen Fächern“ – SEK 1

- Mindestens drei Fortbildungshalbtage, dazwischen jeweils Umsetzungs- und Erprobungsphasen



„Lesen in allen Fächern“ – SEK 1

1. FB-HT:

- Informationen zur Diagnostik (Aufgabe der D-Lehrpersonen),
- Informationen zur Leseförderung
- Theorie der Leseförderung
- Überprüfen eigener Texte auf Anspruchsniveau,
- Methoden und Beispiele
- no-go



Lesediagnose

- Das Kind liest den Text genau eine Minute lang durch. Der Trainer markiert in der eigenen Textkopie die Fehler.
- Auslassungen, Einfügungen, Ersetzen, zu langes Zögern und Fehlaussprache werden als Fehler gewertet.



Lesediagnose

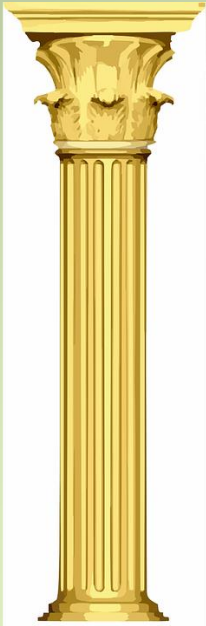
- Einzeldiagnose der Lesegeschwindigkeit/Lese流利igkeit:
- Vorbereitung:
- Altersangemessener Text im Umfang von 200 bis 300 Wörtern wird ausgewählt
- Es wird eine Stoppuhr benötigt

„Lesen in allen Fächern“ – SEK 1

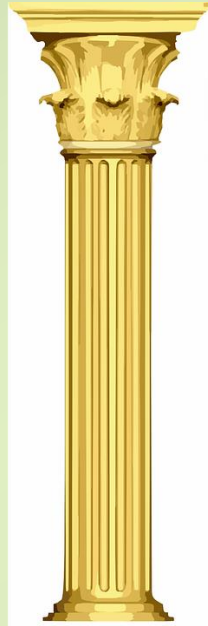
- 2. FB-HT:
- Ziel: schuleigenes Konzept
- Reflexion der erprobten Lesefördermöglichkeiten, deren Bewertung daraus wird ein Standortkonzept entwickelt.



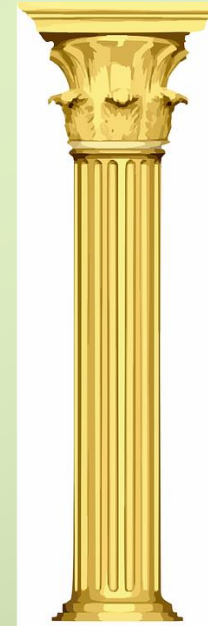
Säulen des Konzepts



Lesediagnostik
f. D-Lehrpersonen



Leseförderung
„basale LF“
Lesestrategien



Leseanimation

Konzept – Inhalte

Welche Maßnahmen?

Wie oft (in allen Fächern)?

Definierter Zeitraum?

Visualisierung des Konzepts?

Wie wird die Durchführung sichtbar gemacht? (ev. Klassenbuch)

Sind Materialien nötig? Wer kümmert sich darum?

Wer gehört zum Steuerteam, das die Evaluierung plant?

Lesekonzept

Registerheft:

Schuljahr 2019/20

Registerhefte auf die Schulsachenliste schreiben
SUS der 1. und 2. Klassen führen ein Registerheft für schwierige Wörter und Fachbegriffe

Bibliothek:

Jahresplan (Verantwortung Fr. Direktor)
Eintragen auf dem Plan, wer wann die Bibliothek besucht
In jedem Fach (ausgenommen Turnen, Werken, Mathematik, Hauswirtschaft und Informatik) wird 1x pro Semester die Bibliothek besucht

Blattform:

3. + 4. Klassen verbindlich

Notiz ins Klassenbuch machen, damit Kollegen und Kolleginnen informiert sind und Häufungen vermieden werden können.

Im Schuljahr sollte in jedem Fach mindestens einmal eine Blattform erstellt werden. Ausgenommen sind wieder Turnen, Werken, Hauswirtschaft.

Lesekonzept

Tandemlesen:

Findet in der Sprach- und Leseförderung für die schwachen Leser und Leserinnen statt

Material ist vorhanden

Partnerlesen:

Für die 1. und 2. Klassen

Es soll einmal pro Fach und Semester stattfinden

Es soll auch eine Präsentation im Dreischritt erfolgen

Lesekonzept Sek 1

Klassenlektüre:

Englisch: Es wird in allen Klassen pro Schuljahr ein Buch in englischer Sprache gelesen, die Verantwortung liegt bei den EngischlehrerInnen

Leserolle:

In Deutsch wird pro Jahr einmal eine Leserolle erstellt. Die Verantwortung liegt bei den DeutschlehrerInnen

Texte für Mathematik:

Es ist geplant, in Mathematik Texte zu sammeln, die dann mit dem Mathe Lesefächer bearbeitet werden können. Verantwortlich ist der Fachkoordinator für Mathematik, die Fachkonferenz wird dafür genutzt.

Lesen in allen Fächern – SEK 1

Evaluation

- 3. FB-HT: erfolgt nach längerer Umsetzung des Konzepts
- Evaluation – Fragebogen - Iqes-online – Steuerteam
- Alle Schüler*innen wurden befragt
- Adaptierung des Konzepts mithilfe der Erkenntnisse der Befragung

Evaluationscenter

[IQES-Evaluationsinstrumente](#) [Item Pools](#) [Netzwerkinstrumente](#) **[Eigene Fragebogen](#)** [Laufende Evaluationen](#) [Abgeschlossene Evaluationen](#)

Hier finden Sie Ihre eigenen Fragebogen. Sie können diese bearbeiten und damit Online-Befragungen durchführen. Zudem können Sie neue Fragebogen erstellen.

Einen bestehenden eigenen Fragebogen anpassen oder daraus einen neuen Fragebogen erstellen:
Klicken Sie in der untenstehenden Liste auf den gewünschten Fragebogen und wählen Sie die entsprechende Aktion aus.

Einen eigenen Fragebogen von Grund auf neu erstellen:

Schnellsuche Eigene Fragebogen:

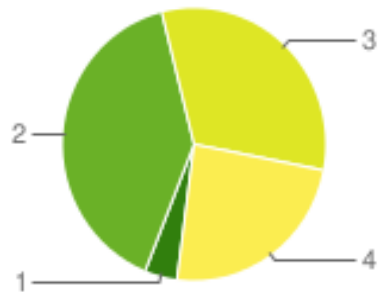
Befragte:

Stufe:

Instrument-Nr.

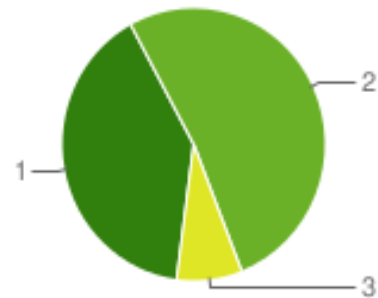
...aus einem Fragebogen...

1 - Ich lese



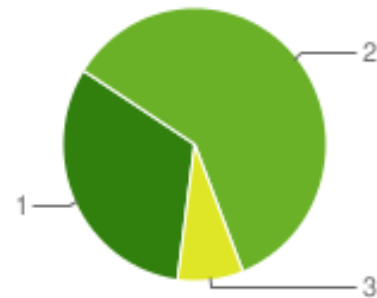
1 viel und oft	4%	1
2 manchmal	40%	10
3 selten	32%	8
4 nur wenn ich muss	24%	6
Nennungen (N)		25

2 - Gibt es bei dir zuhause Bücher und Zeitschriften?



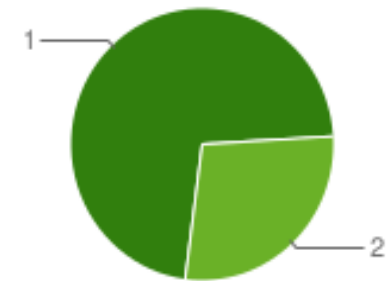
1 viele	40%	10
2 einige	52%	13
3 keine	8%	2
Nennungen (N)		25

5 - Wenn ich lese, weiß ich anschließend über den Inhalt Bescheid



1 immer	32%	8
2 meistens	60%	15
3 selten	8%	2
4 nie	0%	0
Nennungen (N)		25

9 - Magst du es, wenn dir im Unterricht jemand vorliest?



1 ja	72%	18
2 nein	28%	7
Nennungen (N)		25



SCHILF-Reihe der PH-OOE in der
Volksschule



Bei Interesse:

Monika Woischitzschläger, BEd MA

monika.woischitzschlaeger@ph-ooe.at

Drei Basismodule

Jedes Modul dauert einen Halbttag (HT).

1. Modul

- 1. HT: Schwerpunkt basales Lesen im Unterricht
- Vorstellung von Diagnoseinstrumenten zur Lesestanderhebung
- Möglichkeiten zur Leseförderung

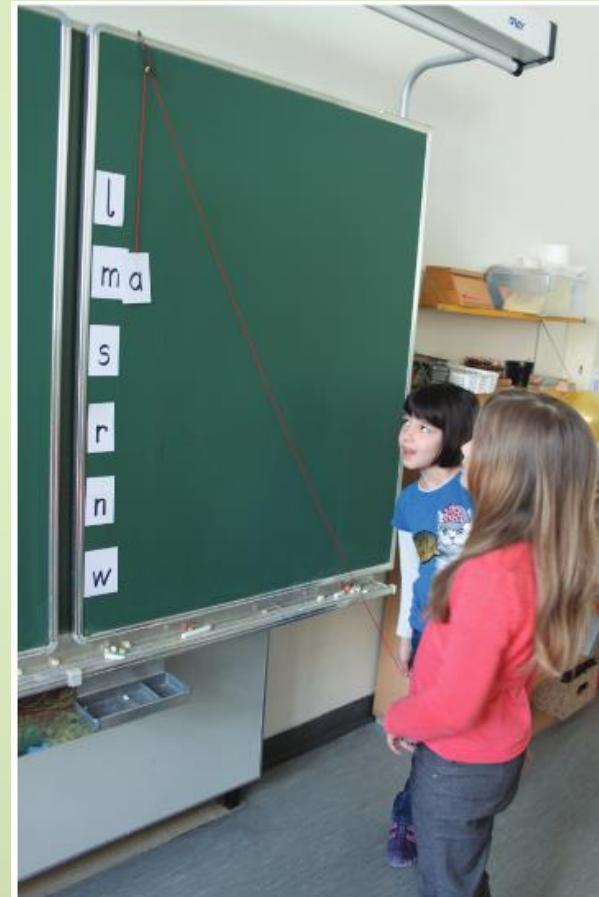


Abb aus bifie: Themenheft für den Kompetenzbereich „Lesen-Umgang mit Texten und Medien“. Deutsch, Lesen, Schreiben. Volksschule I + II, S.59

2. Modul

- Erstellen eines schuleigenen Konzepts auf der Basis folgender Säulen:
 - Diagnose
 - Förderung
 - Animation
 - Evaluation

- In Gruppenarbeit werden Ideen gesammelt und anschließend in der Großgruppe diskutiert. Gemeinsam entsteht nun ein Lesekonzept, passgenau für die eigene Schule.



3. Modul

- Auswerten/Zusammenfassen der Evaluation
- Reflektieren und Weiterentwickeln des Lesekonzepts
- Das 3. Modul findet 4 – 6 Monate später statt.

Was ich beim Lesen alles kann.		<input checked="" type="checkbox"/> ?
1	Ich erkenne alle Buchstaben und kann damit Wörter und kleine Sätze lesen.	
2	Ich kann einen kleinen Text, wenn ich beim Lesen laut mitspreche, aufschreiben.	
3	Ich kann einzelne Informationen in einem kurzen Text finden.	
4	Ich verstehe den Sinn eines Textes dann besonders gut, wenn ein Bild dabei ist.	
5	Ich kann meine Meinung zu einzelnen Textstellen sagen.	
6	Ich kann erzählen, was wichtig in einem längeren Text ist.	
7	Ich kann einen Text verstehen. Bilder, Zeichnungen und die Überschriften nutze ich, um zu erklären, was in dem Text steht und was damit gemeint ist.	
8	Ich kann meine Gedanken und Meinungen zum Text und zu seinen Aussagen sagen.	

Erweiterung seit 2018

- Als Erweiterung/ Fortsetzung wird jeweils ein Halbtage mit folgenden Inhalten angeboten:
- Mit Lesestrategien zum Textverständnis
- Lesen mit digitalen Medien
- Schwerpunkt Elternarbeit im Bereich Lesen



Aus der Praxis

WAS?	WER?	WANN?	SCHULSTUFE
BuchZeit – Unterlagen	Klassenlehrerin	täglich	für alle Kinder der 1. Stufe
8-Buchstaben-Probe 16-Buchstaben-Probe	Klassenlehrerin mit Förderlehrerin	nach 8 und 16 erlernten Buchstaben	für alle Kinder der 1. Stufe
100 Wörter Probe	Klassenlehrerin	1x pro Semester	für alle Kinder ab der 2. Stufe
SL Screening	Klassenlehrerin	April	für alle Kinder der 3. und 4. Stufe
Würzburger Leise Lese Probe	Klassenlehrerin	1x im Semester	für alle Kinder der 1. bis 4. Stufe
ILEA	Klassenlehrerin mit Förderlehrerin	bei Bedarf	1. bis 4. Stufe, bei Bedarf

WAS?	WER?	WANN?	SCHULSTUFE
einheitliche Lautgebärden	Klassenlehrerin führt ein, alle Lehrkräfte	mit Buchstabenerarbeitung	für 1. Stufe
BuchZeit - Unterlagen	Klassenlehrerin	im D-Unterricht und gegebenenfalls auch fächerübergreifend	für 1. bis 4. Stufe
Horst Fröhler – Fitness- Training Lesen	Klassenlehrerin mit Förderlehrerin	bei Bedarf	bei Bedarf für 1. bis 4. Stufe
Die täglichen Fünf (SID Verlag)	Klassenlehrerin mit Förderlehrerin	bei Bedarf	bei Bedarf für 2. bis 4. Stufe
Lesefit mit KEK (Veritas Verlag)	Klassenlehrerin	bei Bedarf (auch für LeseHÜ)	2. – 4. Stufe

Konzept in die Praxis umsetzen

- Wenn das Konzept in die Praxis umgesetzt wird, dann ist es wichtig, dass immer wieder evaluiert wird.
- Was läuft gut?
- Was wollen wir beibehalten?
- Was wollen wir verändern?
- Was wollen wir verbessern?
- Was hat sich nicht bewährt?

Einschätzung des Konzepts der FB-reihe aus Sicht der Schulen (aus Dr. Helene Feichter – Forschungsbericht)

einhellige Meinung, dass das Konzept der FB Reihe prinzipiell stimmig und gut ist. Vor allem die Gruppe der Schulleitungen schätzt diese Form der Fortbildung:

„...niemand hat gesagt, das hätten wir uns sparen können.“ (SL VS1) „...nichts, was negativ aufgefallen ist.“ (SL MS1)

„...hat es keine Probleme gegeben.

„Es war sehr lebendig, sehr abwechslungsreich, aber trotzdem so, dass man jederzeit eigentlich da wirklich auch das Gefühl gehabt hat, ich habe jetzt profitiert davon. Also es war nicht verlorene Zeit, was bei Fortbildungen teilweise auch passiert. Sondern wirklich, es hat sich gelohnt.“ (SL VS2)

Zwei Schulleitungen wollten im Interview sogar explizit hervorgehoben wissen, dass sich die Fortbildungsreihe mit ihrer offensichtlichen klaren und strukturierten Durchführung – „ohne Ausschweifungen“ (SL MS2) – auch positiv von manchen anderen abhebt.

Wichtige Elemente aus Sicht der SE

- Teilnahme und Verantwortungsübernahme der Leiterin, des Leiters
- Einbindung aller in der Schule tätigen Lehrpersonen
- Klare Vorgaben im erarbeiteten Konzept
- Unterstützung für den SQA-Plan (jetzt QMS)

Tandemlesen

- Organisation:
- Durchführung einer Lesediagnose:
- Welche SuS lesen zu langsam? Bei welchen hat die Automatisierung noch nicht stattgefunden?
- Wer braucht das Tandemlesen?
- Die SuS einteilen:
- 3 mal wöchentlich für ca. 20 Minuten
- Eventuell Lesepaten miteinbeziehen

Blattformen

Individueller Lernzyklus – Schüler/in

1. Ich lese mich in die Welt.

Ich komme ins Tun, mute mir etwas zu, wähle aus, nehme.

2. Ich finde meinen Weg.

Ich überfliege den Text, nutze das, was ich schon weiß, meine Erfahrungen, Erinnerungen, Ideen.

3. Ich breite mich im Text aus,

schaffe mir von ihm ein Bild – es wird mein Text: Ich teile ein, hole etwas heraus, zeichne, stelle Fragen, rede mit jemandem darüber – gestalte meinen eigenen Leseweg.

4. Ich denke über das Gelesene nach,

tausche mich aus, vergleiche, erzähle, präsentiere den Text, übernehme Neues.



Blattformen

- ▶ Orientieren: Schau dir die Überschrift, den Text, die Bilder an!
- ▶ Überlegen: Was weiß ich schon über das Thema? Was fällt mir dazu noch ein? Was habe ich gehört, gelesen, gesehen? Was möchte ich noch zum Thema erfahren?
- ▶ Erarbeiten: Was mach ich mit dem Text, damit ich ihn verstehe? Wie kann ich mir den Inhalt merken?
- ▶ Nachdenken: Wie bin ich mit meiner Arbeit zufrieden? Was war schwierig/leicht? Was war neu/interessant? Was denke ich über das Thema? Welche Bedeutung hat der Inhalt für mich?

Blattformen

- ▶ Sehr vielfältig
- ▶ In vielen Fächern anwendbar
- ▶ Lesen eines (Sach)textes: Leseverständnis sichern
- ▶ Ein Gedicht verstehen
- ▶ Ein Lied verstehen
- ▶ Einen Hörtext verstehen

